

- Was ist
Good ideas vs. Bad ideas?

Eine bewusste Kontrastmethode: Teilnehmende generieren sowohl gute als auch absurde / schlechte Ideen. Die Gegenüberstellung provoziert neue Perspektiven, macht implizite Denkregeln sichtbar und schärft das Problemverständnis.

Impuls: Wie könnten wir dieses Problem aus verschiedenen Blickwinkeln lösen? oder „Welche Ideen lassen sich noch weiterdenken oder kombinieren?“

Projektstufe: Exploration
Schwierigkeitsgrad: ●●●○○
Aufwendigkeitsgrad: ●○○○○
Kostenpunkt: niedrig

→ Team | 20–30 Minuten | Template und Stift

So geht's →

Legt eure Fragestellung fest:

Zu welchem Thema entstehen heute Ideen?

Sammelt zuerst gute Ideen:

Alles, was sinnvoll, machbar oder logisch erscheint.

Entwickelt bewusst schlechte Ideen:

Übertrieben, absurd, unmöglich – alles ist erlaubt.

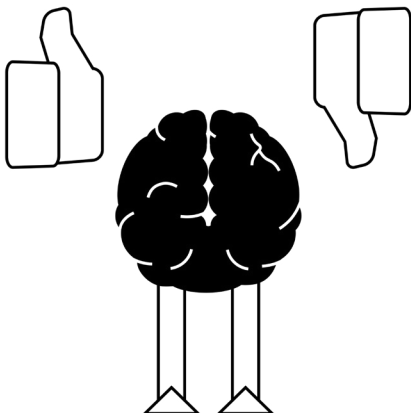
Vergleicht beide Listen:

Oft zeigen gerade schlechte Ideen, wo das Potenzial oder die Schwachstellen liegen.

Prompts, die Ergebnisse verbessern

Gib mir bitte: Drei absichtlich schlechte, überzogene oder unbrauchbare Ideen

Dann: Was könnte man aus jeder schlechten Idee trotzdem Positives ableiten?



→ Was lernen wir aus extrem schlechten oder unrealistischen Ideen darüber, was eine wirklich gute, nutzerzentrierte und umsetzbare Lösung ausmacht?

Extrem schlechte oder unrealistische Ideen	Gute, nutzerzentrierte und umsetzbare Ideen